

Willkommen in Paderborn  
Komm zu dem Born, dich zu laben



*Entschlafengottesdienst  
mit unserem Stammapostel  
am 7. November 2004 in Paderborn*



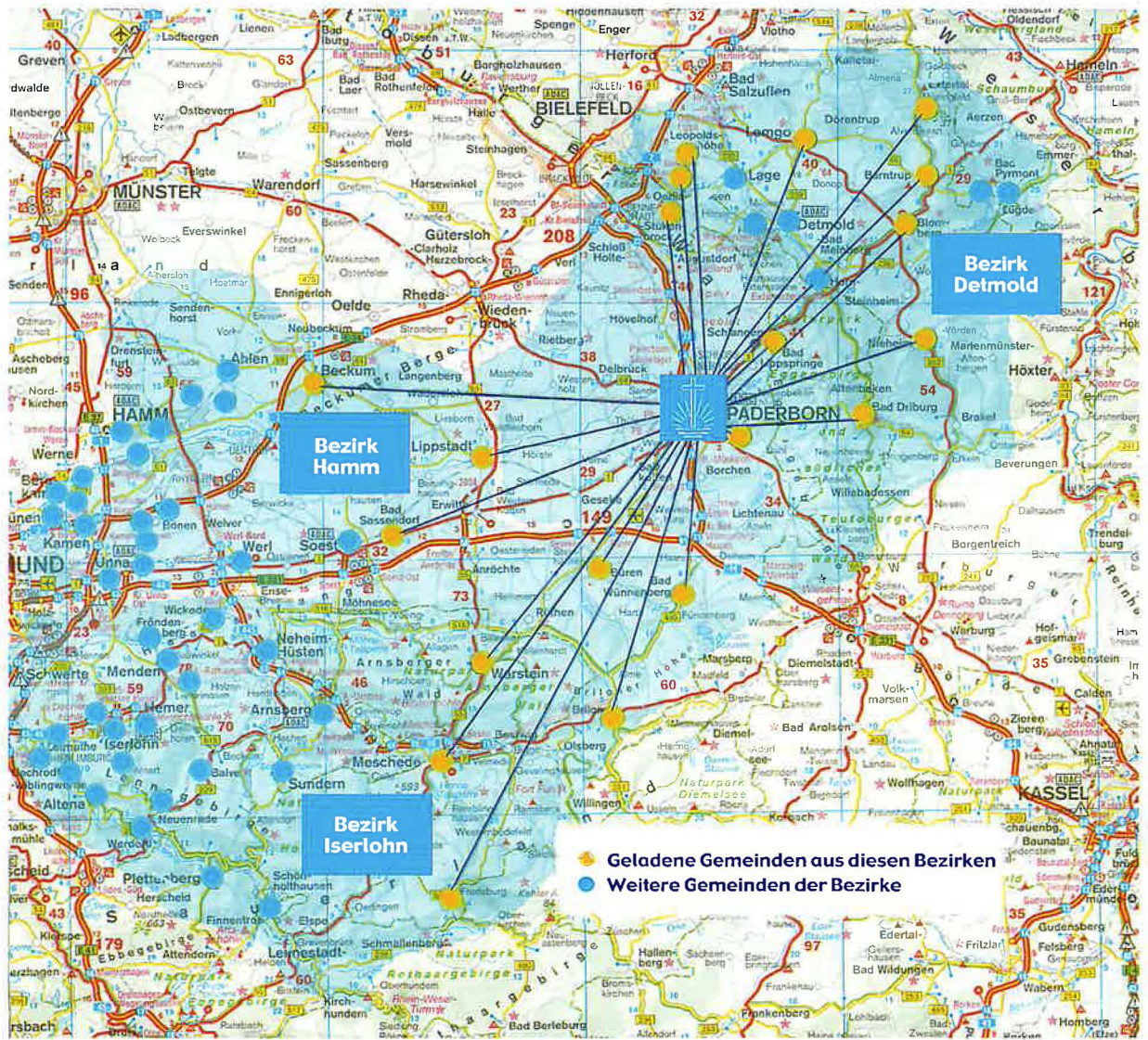


Diagramm der Bezirke und die Lage der Gemeinden

# Stammapostel Richard Fehr wird zum Entschlafenengottesdienst am 7. November 2004 in Paderborn erwartet

In großer Freude und herzlicher Erwartung sehen die Geschwister aus Paderborn und weiteren Gemeinden dem 7. November 2004 entgegen. Die Nachricht:

## ***Der Stammapostel kommt zum Entschlafenengottesdienst nach Paderborn***

lässt schon mehr als 12 Monate im Voraus die Herzen höher schlagen und löst im Bezirk Detmold, aber auch in einigen Gemeinden aus den Nachbarbezirken Hamm und Iserlohn, eine eifrige und herzliche Vorbereitung in organisatorischer, musikalischer und gesanglicher Hinsicht aus.

Ungezählte Gebete um gutes Gelingen und eine rechte Heiligung, um den Seelen in der jenseitigen Welt fürbittend zu helfen, gehen diesem Tag voraus.

Noch nie zuvor hat ein Stammapostel in Paderborn einen Gottesdienst gehalten. Es ist der große Wunsch der Festgemeinde, einen segensreichen Tag zu erleben. Mögen alle, die direkt und per Übertragung dabei sein werden, große Freude erfahren; insbesondere die aus der jenseitigen Welt Anteil haben und an diesem Tag die Sakramente empfangen.

Paderborn liegt im „Drei-Bezirks-Eck“: Die Bezirke Detmold, Hamm und Iserlohn grenzen hier aneinander. Für diesen Raum ist es der erste Besuch eines Stammapostels.

Die Geschwister aus dieser Region bilden gemeinsam die Festgemeinde in der Paderhalle zu Paderborn.

***Die Festgemeinde in Paderborn***  
besteht aus 20 Gemeinden aus drei Bezirken:

### **Bezirk Detmold**

Bezirksältester H. Mielke  
Bezirksevangelist K. Meßmann

Paderborn	Vorsteher Hi. J. Oppel
Lemgo	Vorsteher Hi. W. Weinert
Oerlinghausen	Vorsteher Pr. J. Hachmeister
Asemissen	Vorsteher Hi. R. Menze
Leopoldshöhe	Vorsteher Hi. R. Menze
Nieheim	Vorsteher Ev. M. Klose
Bad Driburg	Vorsteher Ev. M. Klose
Extertal	Vorsteher Pr. H. Brakhage
Barntrup	Vorsteher Pr. H. Brakhage
Schlangen	Vorsteher Ev. N. Langner
Blomberg	Vorsteher Ev. H. Lütgemeier

### **Bezirk Hamm**

Bezirksältester H.-D. Kurtz  
Bezirksevangelist M. Kaukerat  
Bezirksevangelist K.-E. Makulla

Lippstadt	Vorsteher Ev. K. Grebe
Beckum	Vorsteher Pr. R. Pfannenber
Bad Sassendorf	Vorsteher Pr. H. Oppermann

### **Bezirk Iserlohn**

Bezirksältester M. Kiehne  
Bezirksevangelist D. Hochstein  
Bezirksevangelist T. Fröhlich  
Bezirksevangelist R. Schneider

Bad Wünnenberg	Vorsteher Hi. U. Reichart
Büren	Vorsteher Ev. K. Schulte
Brilon	Vorsteher Hi. U. Reichart
Bad Fredeburg	Vorsteher Pr. S. Oppel
Meschede	Vorsteher Pr. M. Rattey
Warstein	Vorsteher Pr. H. Posdziech

Wir freuen uns auf die Begegnung mit unserem Stammapostel und den ihn begleitenden Aposteln, Bischöfen und Brüdern.

***Lieber Stammapostel,  
dir und deiner Begleitung  
ein herzliches Willkommen.***



*Markante Gebäude in Paderborn: Dom, Paderhalle, Rathaus*

## Die Stadt Paderborn – ein kurzer Steckbrief

Die Universitätsstadt Paderborn liegt in landschaftlich schöner Umgebung, die geprägt wird von der Münsterländer Tiefebene, dem Eggegebirge, dem Teutoburger Wald und dem Sauerland. Hier leben auf rund 180 qkm 140.000 Menschen.

Paderborn entstand am Quellgebiet der Pader und erhielt deshalb seinen Namen. Die Pader ist der kürzeste Fluss Deutschlands. Unterhalb des Doms und der Abdinghofkirche strömt aus fünf gefassten Quellbecken das Wasser aus 200 Quellen (ca. 5.000 Liter pro Sekunde) in die Pader. Das Paderquellgebiet, die „grüne Lunge“ Paderborns, lädt zum Ausruhen und Erholen ein.

Paderborn – eine junge, dynamische Stadt mit 1200-jähriger Geschichte – verbindet auf interessante Weise Mittelalter und Hightech. Viele markante, historische Sehenswürdigkeiten weisen auf eine bewegte und wechselvolle Geschichte hin. Zugleich begegnet einem das moderne, pulsierende Leben einer wirtschaftlich aufstrebenden, aber noch überschaubaren Großstadt.

Der Paderborner Dom prägt das Stadtbild und wurde zwischen dem 11. und 16. Jahrhundert erbaut. Die dreischiffige Hallenkirche mit zwei Querhäusern ist in ihren wesentlichen Teilen im Stil der Gotik errichtet. Das Rathaus mit seiner prächtigen, dreigiebligen Fassade entstand 1613 bis 1620 und gilt als Paradebeispiel der Weserrenaissance.

Zu Hightech sei das größte Computermuseum der Welt, das Heinz-Nixdorf-Forum (HNF) genannt und die in jüngster Zeit entstandenen Technologieparks.

Markante Eckpunkte aus der 1200-jährigen Historie:

- 777 Erste urkundliche Erwähnung Paderborns im Zusammenhang mit der fränkischen Reichsversammlung Karls des Großen auf sächsischem Boden.
- 799 Treffen Karls des Großen mit Papst Leo III. in Paderborn. Gründung des Bistums und Vereinbarung der Kaiserkrönung Karls.
- 836 Überführung der Reliquien des hl. Liborius von Le Mans nach Paderborn; Begründung der ältesten Städtefreundschaft in Europa.
- 1000 Paderborn erhält Stadtrechte.
- 1295 Paderborn wird Mitglied der Hanse.
- 14. Jh. Paderborn wird Fürstbistum.
- 1614 Gründung der theologischen Universität, der ersten Westfalens.
- 1802 Fürstbistum Paderborn geht im französischen „Königreich Westphalen“ auf.
- 1803 F. Sertürner, Apotheker aus Schloß Neuhaus, entdeckt das Morphinum.
- 1945 Weitgehende Zerstörung der Altstadt durch massive Bombardierungen. Es erfolgt Wiederaufbau, Ansiedlung von Industrie und Gewerbe.
- 1972 Gründung der Universität Paderborn.
- 1975 Paderborn wird Großstadt.
- 1996 Besuch von Papst Johannes Paul II.
- 1999 Feier des Bistumsjubiläums und der 1200. Wiederkehr des Treffens von Karl dem Großen und Papst Leo III.
- 2004 Erster Besuch eines Stammapostels in Paderborn.



*Die neuapostolische Kirche in Paderborn, Josef-Schröder-Straße, erbaut im Jahr 1963, 1992 renoviert und erweitert*

# Die neuapostolische Gemeinde Paderborn

Die Anfänge der Gemeinde Paderborn liegen in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Damals waren drei neuapostolische Familien nach Paderborn gezogen. Sie besuchten die Gottesdienste in umliegenden Orten. Während und nach Ende des Krieges haben weitere Familien ihren Wohnsitz nach Paderborn verlegt. Diese wussten nichts voneinander und suchten nach Gemeinden, in denen sie die Gottesdienste besuchen konnten. Allmählich fanden sie sich zusammen und besuchten zumeist in der 15 km entfernten Gemeinde Schlangen die Gottesdienste, was in jener Zeit recht mühsam und aufwändig war. So entstand der Wunsch nach einer eigenen

## ***Versamlungsstätte in Paderborn.***

Im Mai 1952 wurde dieser Wunsch Wirklichkeit. Bezirksevangelist Ernst Engelauf (Vater des späteren Bezirksapostels) konnte die in einer ehemaligen Nähstube in der Marienstraße 19 überwiegend in Eigenleistung hergerichteten Räume einweihen. Damals zählten 49 Geschwister zur Gemeinde, die zunächst von Amtsträgern aus Schlangen betreut wurden. Im Dezember 1952 wurde Priester Alfred Gehring, Vorsteher aus Brackwede, zusätzlich mit der Pflege der noch jungen Gemeinde beauftragt. Rund ein Jahr später – im Oktober 1953 – ordinierte Bezirksapostel Walter Schmidt in einem Gottesdienst in Bielefeld etliche Amtsträger, auch für Paderborn.

## ***Erster Vorsteher und erste Unterdiakone aus den eigenen Reihen***

Priester Hans Mühlhausen wurde beauftragt, der Gemeinde als Vorsteher zu dienen; gleichzeitig empfingen drei Brüder das Unterdiakonenamt.

In der Folgezeit wuchs die Gemeinde stetig durch Zuzüge und Versiegelungen. Daher erfolgte 1958 eine Erweiterung des Versammlungsraumes in Eigenleistung.

Als 1962 die Gemeinde zum neu geschaffenen Bezirk Detmold kam, zählte sie bereits 150 Mitglieder. Die wachsende Mitgliederzahl machte schon bald den

## ***Bau eines eigenen Kirchengebäudes***

erforderlich. Apostel Wilhelm Knapmeier weihte im Dezember 1963 die neue Kirche in der Josef-Schröder-Straße 14 ein. Mit den Worten „Paderborn – Gnadenborn“ stellte er eine Verbindung von Stadt und Gotteshaus her. Die Gemeinde zählte damals 180 Mitglieder.

1971 empfing Hans Mühlhausen das Hirtenamt. Nach 25 Jahren als Vorsteher wurde Hans Mühlhausen von Apostel Hermann Engelauf im August 1978 in den Ruhestand gesetzt. Gleichzeitig empfing Priester Jürgen Oppel den Auftrag, der Gemeinde als Vorsteher zu dienen. 1981 empfing auch er das Hirtenamt.

Das weitere Wachstum der Mitgliederzahl erforderte eine Erweiterung und Renovierung der Kirche. Apostel Klaus Dieter König weihte 1992 das rund 200 Plätze bietende Kirchenschiff ein. 1993 wurde eine Pfeifenorgel eingebaut.

Im Februar 2001 ordinierte Apostel Günter Wiktor in Paderborn Priester Heinz-Jürgen Flachmeyer zum Evangelisten.

2002 feierte die Gemeinde Paderborn das 50-jährige Gründungsjubiläum. Gegenwärtig werden die Geschwister von einem Hirten, einem Evangelisten, fünf Priestern und neun Diakonen betreut.



1974: Letzter Besuch des Stammapostels Schmidt in der Gemeinde Detmold



Stammapostel Fehr besuchte am 10. Januar 1999 erstmals den Bezirk Detmold

## Der Bezirk Detmold in der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen

Der Bezirk Detmold besteht seit Anfang 1962. Die Gemeinden – damals waren es zwölf – haben zuvor dem großen Bezirk Bielefeld angehört. Am 10. Dezember 1961 hielt Stammapostel Walter Schmidt, der gleichzeitig der zuständige Bezirksapostel war, in der Stadthalle Detmold einen denkwürdigen Gottesdienst.

An diesem Tag wurde die Bildung des neuen Bezirks Detmold mit Wirkung ab 1. Januar 1962 bekannt gegeben. Der Stammapostel setzte den seitherigen Evangelisten Ewald Sieveke – Vorsteher von Blomberg, der ältesten Gemeinde des neuen Bezirks – ins Bezirksevangelistenamt und beauftragte ihn zugleich, den neuen

### ***Bezirk Detmold***

als Bezirksvorsteher zu leiten.

Geografisch umfasst der neu gebildete Bezirk hauptsächlich den Bereich „Lippe“, aber auch angrenzende Gebiete wie z.B. Paderborn oder die in Niedersachsen gelegene Gemeinde Bad Pyrmont.

Die zwölf Gemeinden, die seit der Gründung zu dem neuen Bezirk gehören, sind: Detmold, Bad Pyrmont, Blomberg, Horn, Lage, Lemgo, Linderhofe (heute Extertal), Paderborn, Pivitsheide, Schlangen, Ubbedissen (heute Asemissen) und Waddenhausen.

### ***Gründung weiterer Gemeinden***

In den 60er und 70er Jahren war zwar ein kontinuierliches Wachstum nach außen und innen zu verzeichnen. Das führte zum einen zur Bildung neuer eigenständiger Gemeinden, zum anderen zur Erweiterung bestehender Versamm-

lungsstätten oder Errichtung neuer Kirchengebäude. So kamen als weitere Gemeinden hinzu:

- 1962 Oerlinghausen und Bad Driburg
- 1963 Bad Pyrmont-Hagen und Barntrop
- 1967 Lügde (wurde 2003 in die Gemeinde Bad Pyrmont integriert)
- 1983 Nieheim
- 1988 Steinheim (wurde 2002 in die Gemeinde Horn-Bad Meinberg integriert)
- 1988 Die Gemeinde Leopoldshöhe (zuvor Bezirk Herford) wird dem Bezirk Detmold angegliedert.

Als Bezirksvorsteher waren mit der Betreuung des Bezirks Detmold beauftragt:

- 1962-1981 Bezirksevangelist Ewald Sieveke
- 1981-1985 Bezirksältester Ewald Sieveke
- 1985-2001 Bezirksältester Manfred Gumbold
- seit 2001 Bezirksältester Hasso Mielke

Als Bezirksevangelisten dienten:

- 1981-1985 Manfred Gumbold
- 1985-1998 Gerhard Mellies (mit Unterbr.)
- 1991-1996 Hermann Linder
- 1996-2001 Hasso Mielke
- seit 2001 Kurt Meßmann

Der Bezirk Detmold besteht zwar, wie erwähnt, erst seit 1962, die Gemeinden darin sind jedoch teils viel älter. „Muttergemeinde“ und damit älteste des Bezirks ist Siebenhöfen (heute Blomberg). 2003 konnte sie ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern. 2005 steht in der Gemeinde Detmold-Mitte das gleiche Jubiläum an und ein Jahr später in Bad Pyrmont, wo 1906 die ersten Seelen versiegelt wurden.



*Bezirksapostel Wilhelm Leber, Apostel Günter Wiktor, Bischof Gerhard Blöß, Bezirksältester Hasso Mielke und Bezirksevangelist Kurt Meßmann (v.l.)*

## **Hohe Festtage Stammapostelbesuche**

In der Zeit bis 1930 waren für die damals bestehenden Gemeinden Siebenhöfen, Detmold, Holzhausen (heute Bad Pyrmont), Lemgo und Lage Stammapostelbesuche keine Seltenheit. Zum einen war die damals zu betreuende „neupostolische Welt“ noch recht klein, zum anderen war der Amts- und Wohnsitz des Stammapostels Hermann Niehaus in Quelle bei Bielefeld nicht weit von den hiesigen Gemeinden entfernt.

Stammapostel Bischoff hat während seiner 30-jährigen Amtszeit keine der Gemeinden besucht, die heute zum Bezirk Detmold gehören. Erst nach 1960, als Stammapostel Walter Schmidt zugleich auch Bezirksapostel war, konnten im Detmolder Bezirk wieder solch hohe Festtage erlebt werden:

- 1961 Stammapostel Schmidt hält in der Detmolder Stadthalle einen Gottesdienst, in dem die Bildung des Bezirks Detmold mit Wirkung zum 1.1.1962 bekannt gegeben wird.
- 1963 Stammapostel Schmidt hält einen Gottesdienst in der Schützenhalle in Lemgo mit ca. 1450 Teilnehmern. Damit kommt mehr als die Hälfte der Geschwister des Bezirks unter die Bedienung des Stammapostels.
- 1967 Stammapostel Schmidt hält in der 2 Jahre zuvor fertig gestellten Kirche in Bad Pyrmont einen Gottesdienst.
- 1972 Stammapostel Schmidt besucht erneut den Bezirk Detmold. Er dient in der drei Monate zuvor geweihten Kirche in Detmold.

1974 Stammapostel Schmidt dient das letzte Mal in seiner Amtszeit in der Detmolder Kirche; jedoch sind diesmal die Gemeinden Lemgo, Lage und Extertal eingeladen.

Danach dauert es 25 Jahre bis der Bezirk Detmold erneut einen Stammapostelbesuch erlebt:

1999 **Stammapostel Fehr** besucht erstmals unseren Bezirk und dient in der Kirche in Detmold-Mitte.

Betreut wird der Bezirk zurzeit von Bezirksapostel Wilhelm Leber, Apostel Günter Wiktor, Bischof Gerhard Blöß, Bezirksältester Hasso Mielke und Bezirksevangelist Kurt Meßmann.

Im September 2004 gehören 2636 Geschwister dem Bezirk Detmold an. Diese versammeln sich alle in eigenen Kirchengebäuden in 17 Gemeinden. Es sind dies:

Detmold, Lage, Paderborn, Lemgo, Bad Pyrmont, Horn-Bad Meinberg, Oerlinghausen, Asemissen, Schlangen, Detmold-Pivitsheide, Blomberg, Extertal, Nieheim, Bad Driburg, Leopoldshöhe, Bad Pyrmont-Hagen, Bartrup

### **Impressum:**

Herausgeber:

Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen  
Bezirk Detmold

Verantwortlich für den Inhalt:

Günter Wiktor, Hasso Mielke

Redaktion: Mediengruppe des Bezirks Detmold

Satz: G. Hallstein-Ewering

Fotos: G. Hallstein-Ewering, E. Steinkamp

Druck und Weiterverarbeitung:

Gillessen, Dortmund

